

ERFAHRUNGSBERICHT

Auslandssemester

ISCTE BUSINESS SCHOOL LISSABON 2021



Name:	Tiziana Licata
Mail:	bwib19018@lehre.dhbw-stuttgart.de
Heimathochschule:	DHBW Stuttgart
Studienfach:	BWL – International Business
Jahrgang:	2019
Gasthochschule:	ISCTE- Business School, Lisboa
Semester:	4
Zeitraum:	01.02.2021 – 31.06.2021

Vorbereitung

Das Auslandssemester war in diesem Jahr sehr speziell, da die weltweite Pandemie noch immer herrschte und viele Länder sich für das Auslandssemester als schwierig gestalteten. Vielen Studenten und auch Unternehmen war die Situation zu heikel und auf Grund dessen konnten auch einige meiner Mitstudenten leider kein Auslandssemester absolvieren. Ich hatte mich jedoch trotz der Situation dafür entschieden und auch mein Unternehmen hatte zugestimmt und somit konnte ich mein Auslandssemester in Lissabon absolvieren. Ich hatte mich für Lissabon entschieden, da die Erfahrungsberichte der vorausgegangenen Studenten durchaus von ihren positiven Erfahrungen in Lissabon berichteten und dies bestärkte mich dann noch mehr in meiner Auswahl. Die ISCTE Business School ist keine Partneruniversität der DHBW und somit sind wir als Freemover nach Lissabon. Dies war allerdings überhaupt gar kein Problem, da uns Frau Sauer stets mit Rat und Tat zur Hilfe stand.

Bezüglich des Bewerbungsprozess findet man alle Angaben auf der Homepage der Business School. Die Bewerbung umfasste den DAAD-Sprachnachweis, Learning Agreement, Letter of Enrollment und auch meine individuelle Bewerbung. Diese schickte ich dann per Mail an dem International Relations Office, welche uns auch ständig über den aktuellen Stand des Bewerbungsprozesses informierten. Nachdem ich die Zusage erhalten habe, habe ich meine Zugangsdaten für das Fenix-Portal erhalten. Dieses Portal begleitete uns dann auch während des ganzen Auslandssemesters. Hier hat man immer relevante Informationen, wie Kurspläne oder auch Prüfungstermine, gefunden.

Auf Grund der Pandemie war bis zwei Wochen vor Studienbeginn in Lissabon unklar, ob wir überhaupt gehen können, deshalb war alles etwas chaotisch und nicht wirklich durchgeplant.

Meine Wohnung habe ich über eine Freundin gefunden, welche zu diesem Zeitpunkt ihren Master in Lissabon absolvierte. Sie schickte mir eine Anzeige, dass drei Masterstudenten eine/n neuen Mitbewohner/in suchen. Ich schrieb die drei an und wir verabredeten uns zum Facetimen. Wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden und ich bin zu ihnen in den Stadtteil Anjos gezogen. Für den letzten Monat bin ich dann sogar nochmals mit meinen Mitbewohnern umgezogen und wir hatten eine wunderschöne Wohnung in Marqués de Pompal, welche super gelegen war. Wenn ich erneut nach Lissabon gehen würde, würde ich mich in den Stadtteilen Graca, Marqués de Pompal und Bairro anschauen. Die ISCTE liegt außerhalb des Stadt-Zentrums in der Nähe des Flughafens, da wir alle Kurse online belegten, war dies überhaupt kein Problem. Vom Stadtzentrum braucht man circa eine halbe Stunde zur Uni.

Unter anderen Umständen hätte ich mich wahrscheinlich auch frühzeitig um Flüge gekümmert, jedoch sind zu diesem Zeitpunkt nur sehr wenige Flüge geflogen und wir hatten circa zwei Wochen vor Studienbeginn einen Flug von Frankfurt aus nach Lissabon gebucht.

Vor Ort kümmerten wir uns dann um die Beantragung der Monatsfahrkarte. Hierfür benötigt man ein unterschriebenes Dokument von der ISCTE, ein Passbild und ein Formular, welches man an jeder U-Bahn-Station erhält. Leider geht das Beantragen der Monatskarte nicht online und ist sehr zeitintensiv.

Kosten

Die Studiengebühren haben sich in meinem Fall auf 630€ belaufen, diese können jedoch variieren und ich würde diese auf jeden Fall zuvor abklären.

Für eine schöne Unterkunft muss man mit circa 500€ inklusive Nebenkosten rechnen. Auch eine Kautions hinterlegt werden, diese betragen bei mir in beiden Fällen eine Monatsmiete.

Für den Hinflug habe ich damals um die 200€ gezahlt, das lag aber auch daran, dass wir sehr kurzfristig buchen mussten.

Eine Monatsfahrkarte kostet bis zum 23. Lebensjahr 30€ und die Beantragung einmalig 20€. Mit dieser kann man sowohl Bahnen, U-Bahnen als auch Busse in Lissabon und Umgebung nutzen.

Essen gehen ist im Vergleich zu Deutschland relativ günstig, Lebensmittelkosten sind allerdings ähnlich wie in Deutschland, außer Kosmetik- und Hygieneartikel, diese sind teilweise doppelt so teuer.

Kurse

Bei Fragen wendeten wir internationalen Studenten uns an das International Office der ISCTE Business School. Die Mitarbeiter waren immer sehr freundlich und man bekam schnell eine Antwort.

Ich belegte an der ISCTE vier verschiedene Kurse (à 6 ECTS). Die ISCTE bietet den Studenten die Möglichkeit an, entweder an der Continuous Evaluation teilzunehmen oder und ein Final Exam zu schreiben. Continuous Evaluation bedeutet, dass man während des Semesters immer wieder Präsentationen halten, Assignments abgeben oder auch Zwischenprüfungen schreibt. Diese machen dann einen gewissen Prozentsatz der Gesamtnote aus und werden am Ende mit dem Final Exam zusammen berechnet. Die andere Möglichkeit ist, sich nur für das Final Exam einzuschreiben, welches dann eben direkt 100% zählt. Ich habe mich in jedem Fach für die Continuous Evaluation entschieden.

Im Folgenden eine kurze Einschätzung zu meinen belegten Kursen, welche zu diesem Zeitpunkt alle online stattfanden:

L1901 - Human Resources Management (Dozentin: Inês Carneiro e Sousa)

Die Dozentin hat den Kurs sehr abwechslungsreich und interaktiv gestaltet. Sie teilte uns des Öfteren in Breakout Rooms ein und ließ uns dort in Gruppenarbeit kleinere Aufgaben gemeinsam lösen, so lernte man auch schnell andere Studenten kennen. In diesem Kurs wurden uns die Grundlagen im Bereich des Personalwesens beigebracht und wir lernten auch einige neue Strategien kennen. Für mich persönlich der beste und interessanteste Kurs. Die Prüfungsleistung war wie folgt aufgeteilt: Zwei Mid Terms und ein Final Exam.

L0543 - International Human Resources Management (Dozentin: Carla Rebelo)

Für diesen Kurs würde ich mich persönlich nicht nochmal für die Continuous Evaluation entscheiden, sondern mich nur für das Final Exam einschreiben. Die Dozentin war sehr aufgeschlossen und war mit sehr viel Leidenschaft dabei. Sie verlangte sehr viel und dies eben auch während der Continuous Evaluation, wo wir zum Beispiel für ein Assignment, welches 10% der Gesamtnote ausmachte, 15 Seiten schreiben mussten und dies auch über 10 Minuten präsentieren mussten. Hier finde ich persönlich, dass der Aufwand nicht gerechtfertigt war und das Final Exam am Ende einfacher als gedacht gewesen ist. Der Inhalt des Kurses fokussierte sich auf die Beschaffung von internationalem Personal sowie die interkulturellen Unterschiede und Kompetenzen.

L0647 - Financial Modelling and Business Plan (Dozent: Paulo Viegas de Carvalho)

Diesen Finanzkurs empfand ich und eigentlich auch alle anderen Studenten, mit denen ich gesprochen habe als sehr sehr trocken. Der Kurs war absolut nicht verständlich und auch die Übungsaufgaben waren unsinnig. Da der Kurs online stattfand wurde uns alles über Excel "beigebracht", Erklärungen fanden nicht wirklich statt. Der Kurs war mit sehr viel Arbeit und leider ohne Spaß verbunden. In diesem Kurs gab es eine Gruppenarbeit und dann noch das Final Exam.

L7001 - Management in International Organizations (Dozentin: Maria do Rosário Veiga)

In diesem Kurs haben wir drei Assignments ablegen müssen, welche jeweils als Gruppenarbeit gelöst wurden. Als Vorbereitung für den Unterricht mussten wir ständig irgendwelche Zeitungsartikel lesen. Dieser Kurs beschäftigt sich hauptsächlich mit der Globalization, unter anderem werden die verschiedenen internationalen Organisationen im Detail gelehrt.

Resümee

Portugal ist ein wunderschönes Land, welches ich absolut unterschätzt habe. Lissabon bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten. Die Menschen, das Essen, das Klima- alles in allem einfach perfekt. Trotz Corona hatte man viele Möglichkeiten und allein schon, dass man mit der Bahn innerhalb einer halben Stunde am Meer ist, macht das Leben einfach umso viel schöner.

